

VI. GEOMETRIA, Die Messkunst.

DIE GEOMETRIA ist eine löbliche und freye Kunst/ welche mit messen umgeheth. Es ist ihr von dem Platone mit Lobe dieses zuerkand und nachgerühmt: *Quòd ad disciplinas comparandas intersit & animum ad veritatem attollat; quòd ad philosophandum cogitationem præparet & ad omnes artes ingenium succendat.* So erstreckt sich auch weit eben der Kunst Nutzbarkeit und ist behülfflichen der Geodæsiæ und Feldmessen / der Geographiæ und Landesbeschreibungen / der opticiæ und perspectiv. Künsten / der Architectonica und Bauwerken. Der Uranoscopiæ dienet sie so richtig / daß das Sprichwort davon heisset: *Astronomia duas habet alas, quibus volare potest ad cœlum, nempe Arithmeticam atq; Geometriam.* Ist derowegen so nothwendig / daß kein Ingeneur derselbigen nicht kan entrathen / und sie diesen Ruhm behält / daß **G D I I** seine Weisheit auch selbst mit ihren Bestande recht habe gegründet und an das Licht gebracht / gleich wie die Wahrheit aus diesen Vers lautet:

Pondere, mensurâ, numero DEUS omnia fecit.

Nun were ein grosses zu reden von einem und dem andern / was die Trigonometria sey / und was da sey die Geometria Rotundi? Die Problemata und Aufgaben / so hierinnen fürkommen / seyn deren nur etliche zu erzehlen, unterschiedlichen bewand. Als / wie man möge können einen gleichseitigen und gleichfüßigen Triangel machen? Den Inhalt eines Triangels durch Zahlen suchen? Auf ein Parallelogram ein Quadrat machen? Alle regulirten Vieltäck in einen Circel beschreiben? Eines